

„Cor ad Cor ...“

(„cor ad cor loquitur“ - ‚Herz spricht zum Herzen‘)
Diesen Wappenspruch hat Kard. J. H. Newman
gewählt, es ist ein Wort des hl. Franz v. Sales.



2/2008

Mitteilungen/ Anregungen
aus der oratorianischen Bewegung

Impuls

Menschen können
füreinander
wunderbare Wege
von Gnade sein.

Inspirierende, in Bewegung
gesetzte Menschen,
die mir wieder Atem geben.

Eine weite Offenheit
in das meist Geheime
von meiner Existenz.

Sr. Ida Wellens
(Schwestern vom hl. Philippus Neri,
Houthalen / Belgien).





Foto: Straßenschild in Aachen, nahe der dortigen Philipp-Neri Kirche

Themen

-Eine Reise zu den deutschen Oratorien-

Besuch des Generalprokurators der Konföderation der
Kongregationen des Oratoriums P. Edoardo A. Cerrato C.O.

Am 26. September 2008 empfingen die Leipziger Oratorianer anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Weihe der Lindenauer Liebfrauenkirche P. Edoardo Aldo Cerrato C.O. aus Rom. Die Vigilfeier im illuminierten Kirchenraum verband Baugeschichte und geistliche Raumerschließung, die Kirchenväter Clemens von Alexandrien, Augustinus von Hippo und Thomas von Aquin kamen zu Wort. Der Abend schloss mit einem guten Tropfen eigens angelieferten Liebfrauenweines. Am nächsten Tag lud die Feier der Gemeindevesper mit anschließendem Festvortrag (Prof. em. K. Richter) und das Gemeindefest zum Beisammensein ein. Am Sonntag schlossen sich dann der Festgottesdienst mit Bischof Joachim Reinelt und ein abschließendes Orgelkonzert an. P. Cerrato unterstrich in seinem Grußwort, dass es letztlich Jesus Christus selbst ist, der uns zum Feiern zusammenführt, dass er der Grund ist, der Gemeinde stiftet und als Freund jedes einzelnen Menschen diesen zur Vollendung führen will. „Christus ist unsere Mitte, er ist lebendig unter uns.“ Die Reise führte über das Oratorium Dresden/Schmochtitz mit Besuch der Dresdener und Bautzener Innenstadt nach München zum dortigen Oratorium und von hier aus zu den Feierlichkeiten anlässlich des 40jährigen Bestehens des Oratoriums Heidelberg. Nach dem Festgottesdienst feierte die Gemeinde mit einem bunten Programm rund um die Kirche St. Bonifatius. Besonders schön war, dass dieses Fest, wie auch schon das Leipziger ein Ort der Begegnung war, in internationaler und nationaler Hinsicht durch P. Cerrato (Rom), Davide Zeggio (Turin), die Philipp-Neri-Schwestern (aus den Konventen in Sint-Niklaas, Houlhalen und Cloppenburg) und die der oratorianischen Spiritualität verbundenen Assoziierten (Paderborn, Fulda) sowie weiterer Freunde. (uwa).

Impressum: Deutsche Föderation des Oratoriums des hl. Philipp Neri

Christof Heimpel C.O., Oratorium Heidelberg, Blumenstr. 23, D-69115 Heidelberg
Redaktion: Stefan Wick und Ulrike Wick-Alda, Leipziger Str. 45, D-36037 Fulda
weitere Informationen finden Sie auf der homepage der Deutschen Föderation: www.oratorium.org

Lesehinweis



*zum Seligsprechungsverfahren
Kard. John Henry Newmans
(1801-1890):*

° Ida Friederike Görres, *Der Geopferte. Ein anderer Blick auf John Henry Newman.* Herausgegeben von Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz, 2. Aufl. Vallendar 2005. ISBN 3-87620-261-2

Neue Publikation über Geist und Wirken des hl. Philipp Neri und die Wirkungsgeschichte des Oratoriums mit Quellenanhang:

° Paul Bernhard Wodrazka (Hg.), *Philipp Neri, der Apostel der Freude und das Oratorium.* Mit ausgewählten Quellen oratorianischen Lebens. Bonn 2008. ISBN 978-3-936741-61-2



- Die Musiktradition des Oratoriums von Gostyn -

Das Oratorium von Gostyn feierte am Samstag, den 4. Oktober 2008 sein 340-jähriges Bestehen.

„Die Musikgeschichte Polens muss neu geschrieben werden“, so hörte ich immer wieder, denn das Oratorium von Gostyn birgt wahre Schätze von Kompositionen, die über 200 Jahre nicht gespielt wurden und unbekannt waren. Josef Zeidler und Maximilian Koperski gehören zu den herausragenden Künstlern, die am Oratorium von Gostyn, einem Wallfahrtsort mit einem weit bekannten Gnadenbild der Mutter Gottes eigens für die Pilger weltliche und geistliche Musik komponierten. Josef Zeidler gilt als Mozart Polens, wobei er kompakter und weniger verspielt komponierte. In diesem Jahr nun fand schon das III. musikalische Festival statt: MUSICA SACRAMONTANA 2008. Die CD des ersten Konzertes erhielt den höchsten polnischen Preis, den Frederick. Die Bedeutung dieser Musikfunde zeigt sich auch daran, dass die besten Orchester und Dirigenten Polens zum Musizieren auf den Heiligen Berg kamen und ihr Mitwirken bereits für das nächste Jahr erneut bestätigten. Angesehene Musikwissenschaftler mehrerer Fakultäten aus ganz Polen beteiligen sich bei Abschriften, Planungen und musiktheoretischen Zugängen zur ausgewählten Werken. Wir dürfen gespannt sein auf die kommenden Festivals und dankbar für diese Musiktradition. Ein Freundeskreis der Musik hat sich gebildet, dem auch ausländische Freunde beitreten können. Das Festival findet jeweils am letzten Wochenende im September und am ersten im Oktober statt. Mehr Informationen unter www.jozefzeidler.eu (uwa).



Foto: III. oratorianisches Musikfestival (27./28. Sept. u. 4./5. Okt. 2008), Oratorium Gostyn, Polen.